

Dringlicher Antrag

eingebracht von Gemeinderat **Mag. Philipp Pointner**
in der Gemeinderatssitzung am 13. Juni 2024

Betreff: Ergänzung des Kinder- und Jugend-Sommersportprogramms um paralympische Disziplinen

Die kommenden Sommermonate werden bei vielen Menschen im Zeichen des Sports stehen. Am Freitag beginnt die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland und darauffolgend finden die Olympischen Spiele in Paris statt. Gerade als sportbegeisterte Stadt, als die sich Graz gerne darstellt, ist daher wichtig, den "Spirit" des Sports für Kinder und Jugendliche erfahrbar und erlebbar zu machen.

Sport ist für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nämlich von großer Bedeutung. Körperliche Betätigung wirkt sich nicht nur positiv auf die physische Gesundheit aus, sondern spielt auch eine wesentliche Rolle in der psychischen Entwicklung. Regelmäßige sportliche Aktivitäten stärken das Selbstbewusstsein, fördern soziale Bindungen und verringern Stress - "Mens sana in corpore sano". Eine Studie zeigt, dass Kinder, die frühzeitig sportlich aktiv sind, im späteren Leben weniger an depressiven Symptomen leiden, und zudem wirkt sportliche körperliche Betätigung als Ausgleich, um auch beim Lernen (z.B. in der Schule) einen frischeren Geist zu haben. Dies alles verdeutlicht die Notwendigkeit, frühzeitig Maßnahmen zu ergreifen, welche die körperliche Aktivität aller Kinder fördern und so ihre individuellen Bedürfnisse unterstützen (vgl. <https://www.derstandard.at/story/3000000213232/wer-als-kind-sportlich-war-ist-spaeter-psychisch-gesunder>).

Kommentiert [AF1]: Sportliche körperlicher Betätigung als Ausgleich, um beim Lernen einen frischeren Geist zu haben.

Graz hat bereits mehrfach als Austragungsort für die nationalen Special Olympics gezeigt, wie wichtig inklusiver Sport ist, und daher sollten diese Bemühungen weiter ausgebaut werden. Dies fördert nicht nur die Integration und Teilhabe von Menschen mit Behinderung, sondern stärkt auch das Bewusstsein und die Akzeptanz in der gesamten Gesellschaft. In diesem Zusammenhang muss man sich das Sommer-Sportprogramm der Stadt Graz genauer anschauen, das demnächst wieder startet und das von vielen Grazerinnen und Grazern als sehr positiv bewertet wird. Was fehlt, ist allerdings ein Fokus auf Kinder mit Behinderungen im Leistungssportlichen Kontext – inklusiv ist das Programm bereits.

Kommentiert [AF2]: Warum?

So ermöglicht das derzeitige Sommer-Sportprogramm der Stadt Graz zwar Kindern und Jugendlichen mit intellektuellen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen die Teilnahme, jedoch mangelt es an spezifischen Angeboten, die gezielt auf ihre besonderen Bedürfnisse eingehen. Diese Kinder stehen oft vor zusätzlichen Herausforderungen und benötigen angepasste Aktivitäten, um gleichermaßen von den Vorteilen sportlicher Betätigung profitieren zu können - ein Sportprogramm für paralympische Disziplinen also.

Eine sportliche Förderung in diesem Bereich zahlt sich in vielerlei Hinsicht aus. Spielerisch werden Verbesserungen in den koordinativen, neurologischen und muskulären Bereichen erreicht. Außerdem können durch die Teilnahme an diesen Angeboten neue soziale Kontakte geknüpft werden (vgl. <https://www.lebenshilfe.at/sport-bringt-viele-vorteile-fuer-menschen-mit-behinderungen/>). Zudem kann auch der Wettbewerb im Sinne des olympischen Gedankens erlebbar gemacht werden.

Vor diesem Hintergrund ist es als Bereicherung zu sehen, wenn die Stadt Graz paralympische Sommer-Sportarten in ihr Sommer-Sportprogramm aufnimmt. Zu diesen Sportarten gehören unter anderem Para-Leichtathletik, Rollstuhl-Basketball, Para-Schwimmen und Rollstuhl-Tennis etc. (vgl. <https://www.sport-oesterreich.at/paralympische-sportarten>). Die Integration dieser Disziplinen würde Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen die Möglichkeit bieten, sich in spezifischen Sportarten zu entwickeln und ihre Talente auszubauen.

Namens der NEOS-Gemeinderatsfraktion und gemäß § 18 der Geschäftsordnung für den Grazer Gemeinderat stelle ich daher den **dringlichen Antrag**:

Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen, wie die Integration von paralympischen Sommer-Sportarten in das Sommer-Sportprogramm der Stadt Graz stattfinden kann.

Das Ergebnis der Prüfung ist dem zuständigen Gemeinderatsausschuss bis spätestens im September 2024 mitzuteilen und soll als Diskussionsbeitrag für die Planungen des Grazer Sommer-Sportprogramms 2025 Anwendung finden.